

■ Engagierte Azubis bei den Fahrzeugwerken

Motoren und Getriebe für den Berufsschulunterricht

FLENSBURG (sj) – Einhergehend mit dem technischen Wandel haben sich in den letzten Jahren die Ausbildungsberufe des Kfz-Handwerks zeitgemäß verändert. Aus dem ehemaligen Ausbildungsberuf zum Kfz-Mechaniker entstand der des Kfz-Mechatronikers, da die sich ständig ändernden technologischen Anforderungen neben mechanischen auch immer mehr elektronische Kenntnisse und Fertigkeiten erfordern. Trotz dieser tief einschneidenden Veränderungen ist die Vermittlung von mechanischen Grundkenntnissen natürlich auch heute noch ein wesentlicher Bestandteil der fundierten Berufsschulbildung. Für eine Erhöhung des mechanischen Praxisanteils innerhalb der Ausbildung, setzten sich in den vergangenen Monaten im besonderem Maße die Fachlehrer-Anwärter der Eckener Schule, Dietmar Farrensteiner und Uwe Siegfried, ein, die auf Eigeninitiative gebrauchte Pkw-Motoren und Getriebe für ihre Ausbildungswerkstatt beschafften. Die Aufbereitung der Motoren und Getriebe für den Berufsschulunterricht übernahmen die derzeitigen Auszubildenden der Flensburger Fahrzeugwerke (FWN), die eigenständig gründliche Teilerei-



Stolz präsentieren Lucas Siebler, Stefan Rönnebaum und Dennis Koch (Mitte v. li.) die Motoren und Getriebe für den Berufsschulunterricht und bekamen Lob von den Ausbildungsleitern Ralf Siebler (li.) und Rüdiger Möskén (3. v. li.) sowie den Fachlehrer-Anwärtern Uwe Siegfried (2. v. li.) und Dietmar Farrensteiner (re.). FOTO: JONAS

nigungen und arbeitsaufwendige Lackierungen an den zukünftigen Lehrobjekten durchführten. Unterstützt wurden die fünf angehenden Kfz-Mechatroniker (Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik) und ein Service-Mechaniker dabei von ihren Ausbildungsleitern Ralf Siebler und Rüdiger Möskén, die dieses Projekt von Anfang an als besonders wertvoll einstufen: »Eine praxisnahe Ausbildung ist

stets ein Garant für den späteren beruflichen Erfolg und somit lag uns dieses Vorhaben ganz besonders am Herzen. Anhand der Motoren und Getriebe erhalten die Auszubildenden in der Berufsschule jetzt zusätzliche Kenntnisse über die Bautechnik und können die Objekte eigenhändig zerlegen und wieder zusammenbauen«, so Ausbildungsleiter Rüdiger Möskén.

MOIN-MOIN, 25.03.2009